

Mediencommuniqué vom 12. August 2009

Erfolgreiche Umsetzung von Naturschutzprojekten im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 2 des Bundes

Angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise hat der Bundesrat Anfang 2009 ein zweites Programm zur Stabilisierung der Schweizer Wirtschaft beschlossen und auch für Naturschutzprojekte zusätzliche Bundesbeiträge zur Verfügung gestellt. Das Baudepartement hat beim Bund zusätzliche Naturschutzprojekte im Kanton Schaffhausen in Höhe von Fr. 440'000.-- eingereicht. Diese wurden vom Bund äusserst positiv aufgenommen. Mit den zusätzlichen Beiträgen können die lang ersehnten Amphibiendurchlässe an der Wunderklingerstrasse in Hallau realisiert werden.

Der Bundesrat hat am 11. Februar 2009 ein zweites Programm zur Stabilisierung der Schweizer Wirtschaft beschlossen. Das Parlament hat dem Programm in der Märzsession 2009 zugestimmt und dafür einen Nachtragskredit von 710 Millionen Franken für das Jahr 2009 bewilligt. Im Rahmen dieses zweiten Stabilisierungsprogramms stehen für Naturschutzprojekte, die mit baulichen Massnahmen verbunden sind, zusätzliche Bundesbeiträge von insgesamt 20 Millionen Franken zur Verfügung. Das Baudepartement hat deshalb beim Bund die beiden folgenden Naturschutzprojekte im Kanton Schaffhausen in Höhe von insgesamt Fr. 440'000.-- zusätzlich eingereicht.

- Amphibiendurchlässe an der Wunderklingerstrasse in Hallau (Fr. 400'000);
- und Lebensraumaufwertungen am Unterlauf der Biber in Hemishofen (Fr. 40'000).

Regierungsrat Reto Dubach, Vorsteher des Baudepartements des Kantons Schaffhausen, wies anlässlich der Medienorientierung darauf hin, dass der Bund für die beiden Projekte den höchst möglichen Beitragssatz von 60 % der Projektkosten bewilligt hat. Dies entspricht Bundesbeiträgen von insgesamt Fr. 264'000. Die Restkosten von 40 % können mit bereits bewilligten Strassenbau- und Naturschutzkrediten finanziert werden. «Mit diesen Projekten wird im Kanton Schaffhausen einerseits die Artenvielfalt erhalten und gefördert und andererseits wird auch die Bauwirtschaft gestärkt» - so Dubach.

Weshalb Amphibiendurchlässe?

Viele Amphibienarten (Frösche, Kröten, Molche und Salamander) verbringen die meiste Zeit ihres Lebens im Wald. Im Frühling aber wandern sie zu ihren traditionellen Laichgebieten. Diese führen - wie in Hallau - oft über Strassen. Dabei entstehen Konflikte mit dem Verkehr. Im Kanton Schaffhausen sind rund zwei Dutzend Konfliktstellen bekannt. Ohne Schutzmassnahmen wäre der Fortbestand der Amphibien in diesen Gebieten akut gefährdet. Zur Entschärfung des Problems werden an den meisten Konfliktstellen während der Fortpflanzungszeit der Amphibien mobile Zäune mit Fallkübeln installiert. Diese Methode ist aber sehr aufwändig, da die Amphibien ein- bis zweimal täglich aus den Kübeln befreit und über die Strasse getragen werden müssen. In Hallau wurden die Amphibien bisher ehrenamtlich durch Mitglieder der Naturschutzkommission über die Wunderklingerstrasse getragen. Langfristig sind deshalb für die Konfliktstellen definitive Lösungen in Form von Strassendurchlässen für Amphibien anzustreben. Eine entsprechende Prüfpflicht ist auch im kantonalen Richtplan festgesetzt. Bei solchen Anlagen werden die Amphibien mit einem Leitsystem zu den Durchlässen geführt, wo sie die Strasse dann gefahrlos unterqueren können.

Die anstehende Belagserneuerung an der Wunderklingerstrasse und das Stabilisierungsprogramm 2 des Bundes waren ideale Voraussetzungen, um an der Wunderklingerstrasse ein Projekt mit Amphibiendurchlässen zu realisieren. Vorgesehen sind drei Durchlässe, die mit vorgefertigten Betonelementen erstellt werden. Der Querschnitt der Durchlässe ist rechteckig und hat eine Breite von 80 cm und eine Höhe von 70 cm. Diese Masse werden von der Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilienschutz, welche langjährige Erfahrungen mit Amphibiendurchlässen hat, empfohlen.

Weitere Amphibiendurchlässe geplant

In der vom Bund im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 2 kurz angesetzten Frist zur Einreichung von Naturschutzprojekten war es nicht möglich, ein Detailprojekt für die Amphibiendurchlässe an der Wunderklingerstrasse auszuarbeiten und eine exakte Kostenschätzung zu machen. Ein nachträglich vom Schaffhauser Amphibienspezialisten Bernhard Egli erstelltes Gutachten hat ergeben, dass die Projektkosten viel tiefer ausfallen als ursprünglich angenommen (Fr. 200'000 statt Fr. 400'000). Das Baudepartement hat deshalb beim Bund beantragt, die zugesicherten Bundesbeiträge, die in Hallau nicht benötigt werden, für ein zweites Amphibienschutzprojekt verwenden zu können. Der Bund hat dazu bereits grünes Licht gegeben. Zurzeit laufen daher Abklärungen, ob an der Wangentalstrasse beim Zollamt Osterfingen Strassendurchlässe für Amphibien angelegt werden können. Dort quert die bedeutendste Amphibienwanderroute der ganzen Region die Wangentalstrasse.

Rückfragen:

Regierungsrat Dr. Reto Dubach, Vorsteher Baudepartement, reto.dubach@ktsh.ch, 052 632 73 01